

Vorwort

Mit der nachfolgend beschriebenen Anwendung ABF-ANLA haben Sie ein flexibles Programm erworben, mit dem Sie Ihre Anlagegüter verwalten und für Auswertungen korrekte monatliche Werte durch die unterjährige AFA-Abgrenzung ermitteln können.

Die Komponente "Anlagenbuchhaltung" kann isoliert eingesetzt werden. Zusammen mit der ABF-Finanzbuchhaltung und der ABF-Betriebsbuchhaltung (Kostenstellenrechnung) erhalten Sie ein integriertes System für das Finanz- und Rechnungswesen.

ABF-ANLA ist dialog-orientiert und besonders anwenderfreundlich. Eine einfache Bedienerführung am Bildschirm erleichtert die Einarbeitung auch für "EDV-Neulinge". Zu jedem Datenfeld wird eine Kurzerläuterung im unteren Maskenbereich eingeblendet. Ausserdem können Sie bei Schlüsselfeldern über die Info-Taste **[F9]** feststellen, welche Eingaben möglich sind.

Die Sicherheit und Zuverlässigkeit dieses Systems wird durch die sofortige Plausibilitätsprüfung bei der Erfassung und durch die nachfolgende Stapelverarbeitung inklusive der notwendigen Zwischensicherungen gewährleistet.

Die Programme sind in acu-Cobol erstellt und laufen unter Windows-Einzelplatz und -Netzwerke, Novell, Linux und auf ca. 700 verschiedenen UNIX-Plattformen.

Erläuterungen zum Handbuch

Das Benutzerhandbuch besteht aus verschiedenen Teilen, die wie folgt untergliedert sind:

- Die ALLGEMEINEN INFORMATIONEN umfassen neben dem Vorwort einen Kurzüberblick über die wichtigsten Funktionen sowie eine Erläuterung der Tastaturbelegung und der Vorgehensweise bei der Anmeldung.
- In STAMMDATEN ist die gesamte Stammdaten-Verwaltung (inkl. Druck) erläutert.
- BEARBEITEN beinhaltet die Erfassung von Anlagegütern mit allen Buchungen, die Buchungsübernahmen und die unterjährige AFA-Ermittlung.
- Der Abschnitt AUSWERTEN umfasst alle Auswertungen innerhalb der Anlagenbuchhaltung.
- Die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Jahreswechsel sind in einem gleichnamigen Handbucheil separat dargestellt.
- In VERWALTEN und SICHERN/NEU werden alle weiteren Programme erläutert.

Bei der Erläuterung der einzelnen Bildschirmmasken und Funktionen werden folgende Darstellungsformen verwendet:

- Tasten werden in **[]** dargestellt, z. B. **[ESC]**.
- Feldnamen im Text werden in **[]** dargestellt, z. B. **[Anmelde-Kuerzel]**.
- Von Ihnen zu erfassende Buchstaben oder Zahlen werden in " " dargestellt, wobei die Zeichen " " nicht miterfasst werden.
- Die Feldbeschreibung innerhalb der Bildschirmmasken erfolgt zeilenweise von links oben nach rechts unten.
- Menü- und Programm-Namen werden entweder in Grossbuchstaben oder in " " dargestellt.

Überblick

Nachstehend sind die wichtigsten Programme in der Anlagenbuchhaltung dargestellt:

B E A R B E I T E N

Anlagegut erfassen / löschen

Mit diesem Programm erfassen Sie alle relevanten Angaben zu den Anlagegütern, wobei die Eingabe je nach Bewegungsart (Neu-/Altzugang, Teilzu- bzw. -abgang, Vollabgang etc.) erfolgt.

Wenn Sie Kostenstellen hinterlegt haben, ordnen Sie jedes Anlagegut prozentual den betroffenen Kostenstellen zu. Es können bis zu 7 Kostenstellen angegeben werden. Bei Bedarf ist auch eine Zuordnung zu verschiedenen Standorten möglich.

Buchungsübernahme

Alle erfassten Bewegungen werden verarbeitet und stehen Ihnen für die Auswertungen und die Anzeige im Anlagenstamm zur Verfügung.

Unterjährige Abschreibung

Hier erfolgt auf Monatsbasis der Abschluss der unterjährigen AFA. Diese wird am Jahresende automatisch storniert und die tatsächliche Jahres-AFA gebucht. Die daraus resultierende Rundungsdifferenz wird im letzten Monat des Wirtschaftsjahres gebucht.

Die über die unterjährige Abgrenzung ermittelten Beträge werden lt. Berichtszeitraum in alle Auswertungen (z. B. Anlagenspiegel, Bestandslisten etc.) übergeben.

Wenn Sie die ABF-FIBU einsetzen, wird die unterjährige AFA in die Summen- und Saldenliste und die betriebswirtschaftlichen Auswertungen übernommen. Bei Einsatz der ABF-BEBU erfolgt auch eine Übernahme in die Kostenstellen-Abrechnung.

Wenn Sie das Zusatzmodul "IAS / kalk. AFA" einsetzen, können Sie zusätzlich die unterjährige AFA nach tatsächlichen Monaten für die bei den Anlagegütern hinterlegte kalkulatorische Nutzungsdauer berechnen. Für die so ermittelten Werte stehen separate Auswertungen zur Verfügung, z. B. eine eigene Bestandsliste, die vom Aufbau den Standard-Auswertungen entsprechen.

A U S W E R T E N

Bestandsliste

Bei der Bestandsliste können Sie entweder alle vorhandenen Anlagegüter in einer Liste ausgeben, wobei die Gliederung des Anlagevermögens über frei gestaltbare Positionsschlüssel erfolgt, oder eine Unterteilung pro Kostenstelle bzw. pro Standort vorzunehmen.

Die Ausgabe kann auch in eine Datei erfolgen (Excel- oder ASCII-Format).

Anlagenspiegel / Entwicklung des Anlagevermögens

Es werden jeweils drei Listen erzeugt, wobei in der ersten Auswertung jedes Anlagegut separat aufgeführt wird (sortiert nach den Bilanzpositions-Schlüsseln zur Gliederung des Anlagevermögens), während in der zweiten Liste nur die Summen pro Anlagekonto und in der dritten die Summen je Bilanzposition ausgegeben werden.

Inventarkarte

Die Inventarkarte umfasst alle Angaben zu dem ausgewählten Anlagegut sowie eine Darstellung seiner Entwicklung, wahlweise nur die Jahresbuchungen (getrennt nach Zu-/Abgang, Umbuchung, Abschreibung) oder mit allen Einzelbuchungen.

Bewegungslisten

Sie können neben der Zugangs-, Abgangs- und Umbuchungsliste auch eine Abschreibungsliste erstellen, die analog zum Anlagenspiegel aus drei Listen besteht (Gesamtliste mit den einzelnen Anlagegütern sowie eine auf die Anlagekonten und eine auf die Bilanzpositionen verdichtete Liste).

Die Zugangs-, Abgangs- und Umbuchungslisten können auch nach Kostenstellen sortiert ausgegeben werden.

Vorausschau der AFA-Entwicklung

Um die weitere AFA-Entwicklung für das aktuelle oder für zukünftige Jahre zu ermitteln, stehen Ihnen drei Listen mit unterschiedlichen Sortierkriterien (Inventar-Nummer, Konto-Nummer, Kostenstelle/Standort) zur Verfügung.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, geplante Anschaffung für die Vorausschau-Listen in einem Investitions-Plan zu erfassen.

S T A M M D A T E N

Anlagen-Stammsatz

Im Anlagen-Stammsatz hinterlegen Sie neben Ihrer Firmenadresse ein Kennzeichen, ob Sie mit Kostenstellen bzw. Standorten arbeiten, sowie den generellen Erinnerungswert, der für Sachgüter und GWG angesetzt werden soll.

AFA-Tabellen (Arten)

Die Grunddaten der verschiedenen Abschreibungsarten, die als Basis für die Erfassung von Anlagegruppen dienen, werden von ABF verwaltet und bei der Installation ausgeliefert.

Anlagengruppen

Mit diesem Programm erfassen Sie Gruppen, in denen Anlagegüter zusammengefasst werden, die auf dieselbe AFA-Tabelle zugreifen und dieselbe Nutzungsdauer haben.

Neben der Zuordnung des Anlagekontos sowie des Sachkontos für die AFA und den Abgang bei Buchgewinn bzw. Buchverlust erfassen Sie die Bilanzpositionsschlüssel für Auswertungen. Der Aufbau dieser Schlüssel ist frei gestaltbar und steuert die Reihenfolge, in der die Anlagegruppen innerhalb der Liste gedruckt werden.

Außerdem hinterlegen Sie hier die kalkulatorische Nutzungsdauer für die Anlagengruppe, wenn Sie mit dem Zusatzmodul "IAS / kalk. AFA" arbeiten.

Sachkonten-Stamm

Die Sachkonto-Nummer ist max. 7-stellig. Jedem Sachkonto wird ein max. 20-stelliger Suchbegriff zugeordnet, über den Sie (alternativ zur direkten Eingabe der Kontonummer) auf das gewünschte Sachkonto zugreifen können.

In der Anlagenbuchhaltung sind nur die Konten für das Anlagevermögen, die Abschreibungskonten und die Konten für das Buchen des Gewinns bzw. Verlustes bei Abgang des Anlageguts von Interesse.

Kostenstellen-Stamm

Die Kostenstellen-Nummer ist max. 6-stellig. Für jede Kostenstelle können Sie einen bis zu 20-stelligen Suchbegriff vergeben, über den (alternativ zur Direkteingabe der Nummer) auf die Kostenstelle zugegriffen werden kann.